

Das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V)

Im Juli 2006 haben die sechs TEN-V-Koordinatoren für das Europäische Eisenbahnverkehrsleitsystem (ERTMS) und fünf vorrangige Achsen des transeuropäischen Verkehrsnetzes ihre Tätigkeitsberichte vorgelegt. Die wesentlichen Arbeitsergebnisse hat der zuständige EU-Vizepräsident Jacques Barrot der EU-Kommission vorgestellt. Diese wurden von ihr am 13.9.2006 angenommen.

In dem zusammenfassenden Ergebnis sind vier Grundsätze definiert, die die Realisierung des transeuropäischen Verkehrsnetzes stark beeinflussen könnten:

1. Bereits bei der Konzeption eines grenzüberschreitenden Vorhabens, insbesondere im Schienenverkehr, sollten die unterschiedlichen technischen Systeme der Mitgliedstaaten Berücksichtigung finden.
2. Die vorhandenen Ressourcen sollten optimal und gerecht verteilt werden.
3. Die Anwendung von Fördersätzen sollte einen Anreiz bieten, um an grenzüberschreitenden Abschnitten und an Verkehrsengepässen die Arbeit aufzunehmen.
4. Die verfügbaren Mittel sollten hauptsächlich für grenzüberschreitende Verkehrsabschnitte, für Verkehrsengepässe und für Projekte, die einen Mehrwert für die Gemeinschaft haben, verwendet werden.

Der Gedanke, transeuropäische Netze (TEN) für die Bereiche Verkehr (TEN-V), Energie (TEN-Energie) und Telekommunikation (eTEN) zu entwickeln, entstand Ende der 80er Jahre im Zusammenhang mit der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes. TEN soll den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in der EU stärken, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze schaffen und Wettbewerb garantieren. Der erste Aktionsplan TEN wurde 1990 verabschiedet.

Mit der Unterzeichnung des Maastricht-Vertrages im Jahr 1993 bekam die europäische Verkehrspolitik und damit das transeuropäische Verkehrsnetz einen neuen Stellenwert. Ein Jahr später wurden die ersten 14 TEN-V-Projekte genehmigt und zu deren Verwirklichung im Jahr 1996 Leitlinien verabschiedet. Diese definieren die verkehrspolitischen Ziele der EU und legen die Struktur des Verkehrsnetzes als Rahmen für den künftigen Auf- und Ausbau der europäischen Verkehrsinfrastruktur fest. Seit 2001 umfasst TEN-V nicht nur alle Verkehrsträger sondern auch Verkehrsmanagementsysteme. Bis zum Jahr 2020 soll TEN-V ein Straßennetz von rund 89.500 km, ein Schienennetz von rund 94.000 km und ein Binnenwassernetz von rund 11.250 km umfassen. Ferner gehören 210 Binnenhäfen, 294 Seehäfen und 366 Flughäfen zu TEN-V.

Die Umsetzung der TEN-V-Projekte und Achsen gestaltete sich schwierig. So war im Jahr 2003 nur ein Drittel des geplanten Verkehrsnetzes fertig gestellt und lediglich drei der 14 im Jahr 1994 beschlossenen Projekte, wurden vollendet. Daraus zog die Kommission den Schluss, dass die TEN-V-Projekte nur dann effektiv umgesetzt werden könnten, wenn sie stärker konzentriert und europaweit koordiniert würden. Infolge dessen wurden im Jahr 2004 die Leitlinien geändert und auf Basis der Vorschläge der Mitgliedstaaten eine neue Liste mit 30 vorrangigen Verkehrsachsen und Projekten erstellt. Diese bilden nun das Rückgrat von TEN-V.

TEN-V-Achsen und Projekte mit deutscher Beteiligung

Nr.	Vorhaben
1	Eisenbahnachse Berlin-Verona/Mailand-Bologna-Neapel-Messina-Palermo
2	Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnachse Paris-Brüssel-Köln-Amsterdam-London
4	Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnachse Ost (Paris-Saarbrücken-Mannheim)

15	Europäische Satellitennavigationssystem - Galileo
17	Eisenbahnachse Paris-Straßburg-Stuttgart-Wien-Bratislava
18	Binnenwasserstraße Rhein/Maas-Main-Donau
20	Eisenbahnachse Fehmarnbelt
21	Meeresautobahnen
22	Eisenbahnachse Athen-Sofia-Budapest-Wien-Prag-Nürnberg/Dresden
24	Eisenbahnachse Lyon/Genua-Basel-Duisburg-Rotterdam/Antwerpen

Weiterhin wurde die Möglichkeit geschaffen, TEN-V-Koordinatoren einzusetzen. Sie haben die Aufgaben, die Koordinierung der Investitionen zu verbessern, den Projekten notwendige politische Impulse zu geben, die Schwierigkeiten in der Planungs- und Realisierungsphase überwinden zu helfen und die Zusammenarbeit zwischen Nutzern und Betreibern sowie Investoren und Finanzinstituten zu fördern. Für einige wichtige vorrangige Vorhaben hat die Kommission im Juli vergangenen Jahres Koordinatoren ernannt, die nun in ihren aktuellen Berichten über den Fortschritt der Realisierung des transeuropäischen Verkehrsnetzes informiert und Empfehlungen für dessen weitere Verwirklichung aussprechen. In der weiteren Verfahrensabfolge werden die Koordinatoren vom Europaparlament gehört werden.

Koordinator	Vorrangiges Vorhaben Nr. ...
Karel van Miert	1: Eisenbahnachse Berlin-Verona/Mailand-Bologna-Neapel-Messina-Palermo
Etienne Davignon	3: Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnachse in Südwesteuropa
Loyola de Palacio	6: Eisenbahnachse Lyon-Triest-Divač/Koper-Divač-Ljubljana-Budapest-ukrainische Grenze
Péter Balázs	17: Eisenbahnachse Paris-Straßburg-Stuttgart-Wien-Bratislava
Pavel Telička	27: Eisenbahnachse Warschau-Kaunas-Riga-Tallinn-Helsinki (Rail Baltica)
Karel Vinck	Umsetzung des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems (ERTMS)

Insgesamt beläuft sich der Investitionsbedarf für den weiteren Ausbau und die Modernisierung des transeuropäischen Verkehrsnetzes auf ca. 600 Mrd. Euro. Daraus entfallen auf die größten vorrangigen Projekte ca. 225 Mrd. Euro.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen ihre landeseigenen TEN-V-Projekte in erster Linie selbst finanzieren. Insofern hängt deren Realisierung stark von der Finanzkraft der einzelnen Länder ab. Zusätzlich stellt der EU-Haushalt Mittel für TEN-V bereit. Für den Zeitraum 2000 bis 2006 sind es rund 4,37 Mrd. Euro. Über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und den Kohäsionsfonds können nationale Investitionen in das transeuropäische Verkehrsnetz teilweise kofinanziert werden und auch die Europäische Investitionsbank und der Europäische Investitionsfonds tragen mit Darlehen und Bürgschaften zur Finanzierung bei.

Quellen:

- BARROT, Jacques: TEN-V: Erster ermutigender Tätigkeitsbericht der europäischen Koordinatoren. Pressemitteilung IP/06/1186 vom 13.9.2006.
- EU-KOMMISSION: Für ein mobiles Europa – Nachhaltige Mobilität für unseren Kontinent: Halbzeitbilanz zum Verkehrsweißbuch der Europäischen Kommission von 2001. KOM (2006) 314endg. vom 22.6.2006.
- EU-KOMMISSION: Transeuropäisches Verkehrsnetz TEN-V - Vorrangige Achsen und Projekte 2005. Luxemburg.
- EU-KOMMISSION: Tabelle der vorrangigen TEN-V-Achsen und Projekte. Im Internet: http://ec.europa.eu/ten/transport/priority_projects/doc/2006_table_priority_axes_en.pdf [Stand: 19.9.2006].
- BERICHT DER KOORDINATOREN (2006): Im Internet: http://ec.europa.eu/ten/transport/coordinators/index_en.htm [Stand: 20.9.2006].
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG: Gemeinschaftliche Leitlinien für den Aufbau eines transeuropäischen Verkehrsnetzes. Im Internet: http://www.bmvbs.de/dokumente/_22785/Artikel/dokument.htm [Stand: 20.9.2006].